

# Konzept: Theater- und TV Projekt

1. **Projekttitel:** „durchgestrahlt.TV“
- 1.1. **Arbeitstitel Teilprojekt Bühnenstück:** „Honkey - Tonkey - Show“
2. **Durchführung:** Marco Schaub (Ansprechpartner)
3. **Kooperationspartner:** Theaterfabrik - Gera, Offener Kanal - Gera

#### 4. **Kurzbeschreibung:**

„durchgestrahlt.TV“, ist das Markenlogo. So wie durchgeknallte Reaktoren für Kernkraft werben, so durchbohren Tatsachen sich durch winzig nanoklein durchlöchernte Hintergründe als Realitäten hindurch, so das sie Tabus durchbrechen, so wie Radioaktivität Materie durchleuchtet, so durchdringt es humorvoll Botschaften, so das es durch das durchscheinende Medium durchfließt auf durchgestrahlten Gesichtern.

Mittels Humor sind die Herzen der Menschen leichter zu gewinnen, als mit Gesetzen, Bedrohungen und Bestrafungen in Formen von „-ismen“. Deshalb werden hochbrisante Themen gewählt, diese in Szenen ausgearbeitet, teilweise stark übertrieben ironisch charakterisierend nachgespielt, sodass Vorurteile, Dogmen und Tabus mit Satire gesprengt werden.

In enger Zusammenarbeit mit der Theaterfabrik Gera und unter Nutzung deren Ressourcen ist in der Pilotphase ein mobiles Bühnenstück vorgesehen. Was gespielt wird, werden gemeinsam die Spieler/innen und Assistenten planen. Somit werden ihre Motivationen, Ideen, Talente berücksichtigt. Die Kamera begleitet hier bereits die Proben und filmt die Premiere als ersten Sendebbeitrag. Wesentlich ist dabei die Freude an der schauspielerischen Zusammenarbeit aller, die kreative Vielfältigkeiten in der Darbietung an sich selbst zu entdecken. Folglich wächst ein Team in die ihnen gestellten Aufgaben zusammen.

Für die Zeit nach dem Bühnenstück ist eine Serie von Videos vorgesehen, welche starken Comedycharakter in sich tragen. Als Clips finden im Lokal TV, z.B.: Offener Kanal - Gera und im Internet die Videos als Sendebbeiträge ihre Verbreitung. Zu erwähnen gilt, dass diese Videos kommerzfrei sind und für jeden frei verfügbar, sprich Urheberrechte anderer nicht verletzen, Common License Normen erfüllen. Dadurch ist die Möglichkeit über die Region hinaus als Sendereihe ein breiteres Publikum zu erreichen und auch neue Mitspieler zu gewinnen. In dieser zweiten Projektphase erlernen die Teilnehmer bewusst den Umgang mit neuen medialen Techniken zu nutzen.

Schrittweise werden die Sendebbeiträge vom Inhalt her anspruchsvoller. Daher überschneiden sich zweite und dritte Projektphase, bzw. verlaufen zeitlich parallel. Es werden in der dritten Projektphase Personen und Szenegruppen aus dem öffentlichen Leben vorgestellt, mit ihnen Moderationen, Dokumentationen und Interviews erstellt,

deren Umweltgedanken wie sie diesen in ihren Alltagsleben anwenden, damit wirtschaften und profitieren und was sie erreichen wollen reflektiert.

Zunehmende Erfahrungen und auch persönliche Sicherheit der Akteure im Projekt ist ein erwünschter Effekt, woraus jeder individuell Nutzen ziehen kann, für seinen eigenen biographischen Werdegang. Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen und werden in die laufenden Aktivitäten eingebunden. Dabei ist nicht von Belang, Experte oder Laie zu sein, um im Projekt mitzuarbeiten, sondern einfach der Wunsch nach Arbeit an neuen Herausforderungen, Wissensbegier und demokratischer Mitgestaltung.

Das Projekt „durchgestrahlt.TV“ als solches ist zunächst für einen Zeitraum von 3 Jahren angesetzt. Spätestens zu Beginn des dritten Jahres sollen die Akteure über eine Verstetigung befinden.

## **5. Ziele:**

Zentrale Frage im Projekt ist das Thema zur Frage: „Was kann Mensch tun?“

Das Projekt bestärkt Zivilcourage in dem es positive Werte durch Humor vermittelt. Von der zentralen Frage: „Was kann Mensch tun?“ zur Botschaft: „einfach Machen!“.

Inhaltlich beabsichtigt sind gewichtige Augenmerke im Projekt „durchgestrahlt.TV“, die Themenbereiche Umweltschutz und soziale Gerechtigkeit. Hier geht es vor allem um Klimaerwärmung, Ausstieg aus Kern- und Fossilkraft, Selbstbau alternativer Energieversorger, CO<sub>2</sub> Reduktion, Ökowerte, Umweltbewusstsein, Konsumverhalten, TransFair, Fairplay, usw. Themen die pädagogisch anregend das Anliegen einzelner Sendebiträge sein werden.

Der Umgang der Menschen miteinander im Alltag, spiegelt sich auch in der Arbeitsweise des Teams wieder. Dieses Projekt soll begleitend, aufklärend, individuell und bürgernah mit dem aktuellen Zeitgeist voran gehen. Gleichzeitig Wegweisend für Menschen zur gesellschaftlichen Mitwirkung im Alltag motivieren, in dem Möglichkeiten vorstellt werden, was bereits getan wird, wo Mensch mitmachen und selber beitragen kann.

Neben den Weiterbildungs- und Aufklärungscharakter verfolgt das Projekt ebenfalls das Ziel, Theater und Umgang mit den neuen Medien, als sinnvolle Freizeitbeschäftigung und effektives Präsentationsmittel, von Gedanken und Informationen, vorzustellen.

Kern des Projektes ist ein Netzwerk interessierter Personen, in dem jeder sich selbst testet und neue kreative Potentiale zur Entfaltung bringen kann - sei es in Bühnentechnik, Schauspielkunst, Filmtechnik, Tricktechnik, Musik, Texten, Regie, usw. , aber darüber hinaus auch Möglichkeiten, was öffentliche Förderung betrifft, wie z.B.: Studiumpraktikas, ABMs, ect. Aus diesem Personenkreis können auch neue Mitglieder für die Theaterfabrik gewonnen werden.

## 6. Zielgruppe:

Zunächst sollen Bürger aus dem Raum Gera und Umgebung angesprochen, die Interesse haben sich mit dem Thema soziale Gerechtigkeit und Umweltschutz und der zentralen Fragestellung: „Was kann Mensch tun?“, mimisch und medial zu beschäftigen.

Als Zielgruppe angesprochen werden alle Altersgruppen, kommend aus allen sozialen Schichten, beiden Genders. Damit wird ein breiter bunter Querschnitt der Bevölkerung wiedergegeben. Gesucht werden 15 - 20 Personen, doch auch mit 4 - 5 Personen soll das Bühnenstück beispielbar sein.

## 7. Inhalt:

Das Spielerteam wird selber ein Bühnenstück kreieren.

Ausgangspunkt ist die „Honkey-Tonkey-Show“, eine Kurzgeschichte mit einem Handlungsstrang und einer Vielzahl möglicher Szenen als Erstentwurf für ein Szenen- bzw. Drehbuch. Das Team prüft gemeinsam die Eignung und erarbeitet Anpassungen bzw. Erweiterungen. Auch ein anderes Stück kann ausgewählt werden.

Prototyp: 3 parallele Handlungsstränge, bildliche Ausgestaltung vorhanden, andere mediale Formen können hinzukommen (Licht, Musik, Kostüme, Requisiten, unterschiedliche Epochen,...)

Mobile Grundstruktur: Anzahl mehrerer paralleler Szenen und Handlungsstränge möglich / skalierbar nach Ort, Zeit, Anzahl der Akteure, Raumgrößen etc. ...

Das heißt, bei den ersten Treffs erarbeiten Mitwirkende durch ihre eigenen Motivationen, Ideen und Begabungen gemeinsam das Bühnenstück heraus. Das Bühnenstück soll möglichst einfach gehalten und die zentrale Fragestellung und Botschaft klar strukturiert sein. Die Spielzeit beträgt max. 45 min, mit möglichst vielfältigen phantasievollen experimentellen kurzen Facetten in der Spielkunst. Zur Anregung steht, dass das Bühnenstück mobil ist, d.h. auch an zukünftig anderen Orten sich unkompliziert aufführen lässt.

Anzunehmen ist, dass alle Mitwirkenden über keine, bzw. nur wenig Theatererfahrung verfügen. Eine freiwillige Unterstützung mit Rat und Tat zur Seite stehend für das Bühnenstück durch erfahrenen Theaterspieler ist erwünscht. Im zweiten Zeitabschnitt erproben wir eine große Palette an kreativen Darstellungen zum Szenenaufbau. Somit erkennen wir unsere eigenen Talente. Im dritten Zeitraum werden die geplanten Aufführungen des Bühnenstückes in der Theaterfabrik - Gera sein. Eine der Vorstellungen wird mit TV Kamera gefilmt und im Offenen Kanal - Gera gesendet, sowie ins Internet gestellt. Da das Bühnenstück mobil ist, besteht die Chance es später auch an anderen Orten auf Anfragen aufzuführen.

Das Stück wird sich zu einem gesellschaftlichen Thema aus dem Komplex des sozialen- und Umweltbereiches widmen, welches bitterernst oder gar als Tabu zählt und mit viel

Ironie und Satire wiedergeben. Ganz im Sinne, wofür das Projekt: „durchgestrahlt.tv“, als Markenlogo geschaffen wurde.

### **8. Mit wem kann zusammengearbeitet werden?:**

Gute Orte für Werbung:

- Jugendclub Shalom, Chrash, C-one, CM
- Offener Kanal - Gera
- Stadtjugendring Gera
- Aktionsbündnis Gera gegen Rechts
- Initiative für soziale Gerechtigkeit
- Linke , SPD, Grüne, FDP, CDU und deren Jugendorgas
- Volkssolidarität, Caritas, Diakonie
- Geraer Ehrenamtszentrale
- Geraer Nachbarschaftshilfe e.V.
- Bibliotheken
- Jugendbibliothek - Gera e.V.
- Kirchengemeinden
- Theaterfabrik - Gera
- Schulen, Berufsausbildungszentren
- Gewerkschaftsbüros
- Pressemitteilungen
- Manager von Unternehmen
- Ja für Gera e.V.

### **9. Wo soll das Projekt durchgeführt werden?:**

Die gesamte erste Projektphase von „durchgestrahlt.TV“ bezieht sich auf das Bühnenstück. Daher werden die Vorbereitungen, das Kennen lernen der Teilnehmer, die Proben und Intensivwochen in der Theaterfabrik stattfinden.

Die zweite und dritte Projektphase von „durchgestrahlt.TV“ soll von der Theaterfabrik begleitet und an Orten stattfinden wo es sich anbietet.

### **10. Zeitplan:**

Wunschtermin - Premiere: 11. März 2013, 2. Fukushimajahrestag

November 2012	Werbung, Spielerteam suchen, Kennlernphase
Dezember 2012	1 x wöchentlicher Treff, zwecks Eruiung des Bühnenstückes
Januar 2013	2 x wöchentlicher Treff, zwecks Proben
Februar 2013	2 x wöchentlicher Treff, zwecks Proben, Einzelproben
Februar 2013	eine Intensivwoche für Proben zur Ferienzeit
März 2013	Vorpremieren, Premiere, Aufführungen

### **11. Kosten- und Finanzierungsplan:**

siehe Kosten- und Finanzierungsplan, Konzept erstellt von Peter Pžetak

## **Anhang:**

### **persönliches Anliegen:**

Um eine moderne Gesellschaft schöpferisch zu Gestalten, müssen wir bei uns Selbst anfangen.

Anfangs gab es keinerlei Motivation zum Theater. Hätte man mir das vor einen Jahr noch weisgesagt, hätte ich es nicht geglaubt. Als Künstler, male ich Bilder und bin gewöhnt mich in Farben auszudrücken. Dabei mache ich im Jahr einige Ausstellungen, bin viel unterwegs, widme die meisten Originalbilder Vereinen und Organisationen, unterstütze somit gesellschaftliche Belange. So unter anderem seit über 15 Jahren die Tschernobylhilfe des Jugendumweltnetzwerkes JANUN e.V. Hier geht's um den Ausbau der Infrastruktur von Messstellen in den verstrahlten Territorien Belaruslands, der Vernetzung betroffener und interessierter Menschen weltweit gegen die Folgen von Radioaktivität.

Als im März 2011 der Supergau in der Kernkraftwerksanlage Fukushima geschah, überkam mich neben vielen Gefühlen die Idee zu einem speziellen TV Projekt, ein Satireprogramm. Mittels Humor die Herzen der Menschen zum Engagement öffnen. Denn allzu viele unterschätzen die Bedeutung, welche Folgen Kernkraft beinhalten, unterschätzen überlebenswichtige Themen wie Klimaschutz und soziale Fragen in unserer heutigen Zeit, unterschätzen ihre eigenen kreativen Möglichkeiten, Fähigkeiten und Stärken die sie der Gesellschaft vorenthalten. Darum ist es nicht nur mir persönlich, sondern auch im Allgemeinen wichtig, dieses Interesse bei den Menschen zu wecken. Nicht durch Angst und Dogmatismus, sondern mit viel Sinnlichkeit, Emanzipation und Freude am Leben.

Durch Zufall ergab sich die Gelegenheit ab Mitte April in der Theaterfabrik - Gera, die Mitwirkung beim Projekt: „>> links abbiegen“. Diese völlig neue erste Erfahrung, mit dem Medium Schauspielkunst, gab mir Begeisterung und groben Einblick in der Materie Theater und bestärkte mich in den Willen das es möglich ist, TV Projekte und Bühnenstücke zu realisieren. In der Spielzeit 2012 / 2013 soll das Projekt einen festen Bestandteil im Programm der Theaterfabrik bekommen.



**Vita:**

Name: Marco Schaub

geboren: 03. Januar 1974

Wohnort: Gera

Beruf: Dipl. Sozialarbeiter / -pädagogin, (heute: EU Rente gesundheitsbedingt)

Hobbys: Reisen, Politik, Aktionen, Jugend, Kunst, internationale Begegnungen, Bündnisse

Ziele: Den Sinn meines Lebens darin sehen, um anderen Menschen einen Sinn in ihren Leben zu geben.

Motive: Als 1995 in Gorleben mir Polizeiknüppel die Augen öffneten, ist es seit dem Alltag mit all meiner ganzen Kraft und Schaffen, mich für eine Gesellschaft des Friedens, der Natur, der Solidarität und der Gerechtigkeit einzusetzen.

Motivation: Die Malerei und das Schreiben von Geschichten, vermitteln mir die kreative Verarbeitung an Erlebnissen, dessen Erfahrungen und Sichtweisen. Mein Wunsch dabei ist, durch diese Kunst mit anderen Menschen in Kontakt zu kommen, ihre Gedanken zum Nachdenken anzuregen und selbstverständlich sie zum gesellschaftlichen Engagement gewinnen.

Lebensmotto: Wir Menschen leben auf einen Planeten, wir alle haben Verantwortung dafür, für jetzt und unsere künftigen Generationen.

Engagement: Jugendumweltnetzwerk Niedersachsen e.V.  
Umweltorganisation „Belrad“, Belarus  
Jugendumweltbewegung „Asdemo“, Belarus  
Bürgerinitiative Lüchow - Dannenberg  
Willi - Bredel - Gesellschaft e.V., Hamburg  
Obdachlosenbegegnungsstätte „Cafée mit Herz“ e.V., Hamburg  
Parkschützer e.V., Stuttgart  
Theaterfabrik - Gera  
Jugendbibliothek - Gera e.V.  
Geraer Nachbarschaftshilfe e.V.  
Initiative für soziale Gerechtigkeit e.V.  
Aktionsbündnis Gera gegen Rechts  
Assoziation Antikapitalistischer Kunstschafter e.V.  
Künstler für den Frieden e.V.  
Medizinische Hilfe für Vietnam e.V.

Kontakt: [www.marcoschaub.de](http://www.marcoschaub.de) - [marcos-bilderwelt@gmx.de](mailto:marcos-bilderwelt@gmx.de)